

Beschlussauszug öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 02.06.2020

**Anregung gem. § 24 GO NRW - Tempo 30 auf der Freiligrathstraße
Vorlage: VO/0183/20**

Die Antragstellerin des Bürgerantrags nach § 24 GO hat eine Einladung zur Sitzung nicht angenommen.

① **Frau Warnecke** findet die Stellungnahme der Fachverwaltung nicht schlüssig. Vor der GS Rudolfstr. als auch der dort neu errichteten KiTa Rudolfstr., deren Eingänge jeweils nicht direkt am Straßenbereich liegen, habe man Tempo 30 einrichten können.

② **Herr Meins** ergänzt, dass an der Freiligrathstr. auch ein Schulweg entlanggehe. Zudem gebe es im Winter bestimmt andere Hol- bzw. Bringverkehre als im Sommer.

Laut **Herr Brüssermann** sei zur Entschärfung einer Gefahrenstelle früher bereits der Fußgängerüberweg verlegt worden.

③ **Herr Telian** schlägt vor, die Entscheidung zur Drucksache zurückzustellen und die Verwaltung zu beauftragen, den Sachverhalt unter Berücksichtigung der Einwände erneut prüfen zu lassen. Dort sei aktuell ein großes Paket zum Thema Tempo 30 an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet in Bearbeitung. Die KiTa Oberwall / Freiligrathstr. solle dort mit aufgenommen werden.

④ **Herr Mengelberg** wünscht sich einen Bericht der Unfallkommission.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 02.06.2020:

Die Entscheidung zur Drucksache wird vertagt.

Die Fachverwaltung wird gebeten, eine erneute Prüfung unter Einbeziehung der Einwände und Anregungen vorzunehmen und die Stellungnahme in dem Gesamtpaket „Tempo 30 in Wuppertal“, welches derzeit erstellt wird, abzugeben.

Einstimmigkeit

Für die Richtigkeit des Beschlusses:

Oliver Saurin
(Schriftführer)

Bezirksvertretung Heckinghausen

über

GB 1 Herrn Beig. Meyer z.K.

28. Juli 2020

über

104 Frau RL Reichl z.K.

23.07.

über

104. Herrn Torsten Werbeck z.K.

22.7.20

über

104 Herr TL Frank Schilling o.V.i.A. z.K.

2 – Mappe zurück an 104.11 Frau Döhring

Beschlussauszug der Bezirksvertretung Heckinghausen, Sitzung vom 02.06.2020**Anregung gem. § 24 GO NRW - Tempo 30 Strecke auf der Freiligrathstraße; Höhe KiTa Oberwall VO/0183/20**

- 1) In der Rudolfstraße wurde eine bereits bestehende Tempo 30 Strecke verlängert. Diese Maßnahme wurde nicht ausschließlich aufgrund des neuen Kindergartens umgesetzt. Bei dem Kreuzungsbereich Rudolfstraße/Konsumstraße handelt es sich um eine Unfallhäufungsstelle sodass die Maßnahme von der Unfallkommission befürwortet wurde.
- 2) Der Hinweis, dass es sich bei der Freiligrathstraße um einen Schulweg handelt, berechtigt nicht automatisch diese Straße in eine Tempo 30 Strecke umzuwandeln. Der vorhandene Fußgängerüberweg wurde bereits auf Höhe KiTa Oberwall versetzt um Fußgängern das Überqueren der Straße zu erleichtern. Des Weiteren gibt es ein Verkehrszeichen (VZ) 136 (Kinder) sowie Piktogramme VZ 136 im Bereich KiTa Oberwall um die Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren.

Die Ortsbesichtigung und Beobachtung des Ziel- und Quellverkehrs in Höhe der KiTa Oberwall wurde am 03.12.2019 und am 08.01.2020 vorgenommen. Zu dieser Zeit war es dunkel und regnerisch. Es liegt die Vermutung nahe, dass sich die Situation im Sommer eher entspannt als verschärft.

- 3) Das "Paket" zum Thema Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen war eine abschließende Aufzählung. Neu hinzu gekommene Prüfaufträge zum Thema Tempo 30 wurden vom zuständigen Sachbearbeiter/in bearbeitet. Die Unterzeichnerin ist Mitglied im Team Tempo 30 vor sozialen Einrichtungen. Der Fall wurde im Team besprochen und im Rahmen der Einzelfallprüfung bewertet, siehe Vorlage VO/0183/20.

- 4) Die Erfassung und Auswertung von Unfalltypenkarten ist Aufgabe der Polizei. Die Polizei meldet bei Erreichen der Grenzwerte, die festgestellten Unfallhäufungsstellen und -linien unverzüglich der örtlich zuständigen Straßenverkehrsbehörde, welche in der Sitzung der Unfallkommission besprochen werden.

Bisher liegt der Straßenverkehrsbehörde keine Meldung der Polizei vor, dass es sich bei dem Bereich Freiligrathstraße Höhe KiTa Oberwall um eine Unfallhäufungsstelle- oder linie handelt sodass dies nicht in der Unfallkommission besprochen werden muss.

i.A.


Döhning